



Web-Seminar „Emissionspotenziale und Tiergerechtigkeit von Haltungsverfahren mit „InKalkTier“ richtig einschätzen“

20. Februar 2025, 10:00 Uhr

1. Präsentationen des Web-Seminars

- Franziska Christ und Sarah Kimmich:

[Emissionspotentiale mit Tiergerechtigkeit von Haltungsverfahren mit „InKalkTier“ richtig einschätzen](#)

2. Weitere Inhalte zur Veranstaltung

- [KTBL Anwendung InKalkTier](#)

3. BZL-Neuigkeiten-App und Social Media Kanäle

- [BZL-Neuigkeiten-App](#)
- Instagram: #mitten_draußen
- YouTube: @BZLandwirtschaft
- X (Twitter): @bzl_aktuell

4. Zukünftige BZL-Web-Seminare

- www.praxis-agrar.de/veranstaltungen
- 11.03.2025: [Einkommensalternativen für Gartenbaubetriebe: Selbsterntegärten planen und organisieren](#)
- 19.03.2025: [Nutzen von Prognosemodellen für die Entscheidungsfindung im Pflanzenschutz](#)

5. Fragen der Teilnehmenden

Fragen zur Präsentation von Franziska Christ:

- Ist geplant, auch treibhausrelevante Gase und Staub mit aufzunehmen?
- Wird das Bezugsverfahren als diskreter Wert zur Verfügung gestellt oder als Spanne in den Unsicherheitsbereichen der aktuellen Messungen?
- Woher kommen die NH_3 -N Emissionsfaktoren, insbesondere die quantitative Unterscheidung Oberflur-Unterflur?
- Für Geruch haben Sie die Nutzung in Austal ausgeschlossen. Können die Minderungswerte für NH_3 in Austal berücksichtigt werden und wird dies von den Behörden akzeptiert?
- Für das Zeltdach wird eine Geruchsminderung von 100 % angenommen. Eine Zeltdachabdeckung bringt doch aber nur eine Minderung von 90 %. Bei 100 % müsste dies doch gasdicht sein oder?
- Sind die angegebenen Emissionsraten relevant für behördliche Genehmigungsverfahren von Ställen, Lagerbehältern, etc.?
- Nach TA-Luft 2021 müssen die Schweinemastbetriebe eine stark NP-reduzierte Fütterung = 100 % einhalten und darüber hinaus Emissionsminderungen über 70 % NH_3 -Reduzierung mit Abluftreinigungsanlagen bzw. 40 % NH_3 Minderung über sonstige Verfahren erreichen. Kann man nun mit diesem Programm gegenüber den Behörden eine NH_3 -Minderung mit unterschiedlichen Verfahren nachweisen?
- Warum ist die N/P reduzierte Fütterung als Emissions-Mindernde-Maßnahme gegenüber dem Bezugsverfahren eingerechnet, setzt die TA Luft diese Emissions-Mindernde-Maßnahme voraus? Urease-Inhibitoren sind in der TA Luft nicht aufgeführt. Wird die Maßnahme bereits akzeptiert?
- Warum wird für das Standardverfahren bei der Wirtschaftsdüngerlagerung gar keine Minderung angesetzt, das ist in der Praxis nicht üblich und auch nicht Stand der Technik (unabhängig von den Forderungen der TA Luft). So wird das Emissionspotential "verfälscht".
 - Ja, aber es gibt in der Praxis keine Wirtschaftsdüngerlagerung ohne Minderung.
 - Dann sind Minderungswirkungen des aktuellen Verfahrens überbewertet.
- Vom LANUV gibt es eine Arbeitshilfe zur Bestimmung von NH_3 -Emissionsfaktoren in der alternativen Schweinehaltung, mit welcher man exakte NH_3 -Emissionsfaktoren bestimmen kann. Wurde diese auch berücksichtigt?
- Wie kann die Ammoniakemission der Wirtschaftsdüngerlagerung um 83 % reduziert sein, wenn ich sowohl in Basis als auch im betrachteten Haltungsverfahren die gleiche emittierende Fläche beim Lager habe und ich Gülle lagere (also nach Kot Harn

Trennung im Stall (= emissionsmindernd)) beides im Lager wieder zusammenbringe?
Damit wird die Emission doch nur vom Stall in Richtung Lager verschoben?

- Die übliche Minderung ist die natürliche Schwimmdecke nach RL VDI 3894/1
- Ich denke, der Ansatz von 0 Emissionsminderung bei der Wirtschaftsdüngerlagerung im Standardverfahren muss überdacht werden. Ansonsten ist eine Ableitung auf ein konkreteres Emissionspotential nicht möglich.
- Sind die emissionsmindernden Maßnahmen in den einzelnen Tierhaltungsverfahren auf ihre Genehmigungsfähigkeit geprüft?

Fragen zur Präsentation von Sarah Kimmich

- Warum hat die Biohaltung mit Kotgrube und Auslauf im Mobilstall 225 Legehennen ein niedriges Tiergerechtigkeitspotenzial 0,39 von 1,0 und somit das schlechteste Ergebnis hinsichtlich Tiergerechtigkeit aller Haltungsverfahren?
- Erfolgt für die Legehennenhaltung noch eine Bewertung für Ammoniak bei den Emissionspotenzialen?
- Ist in Zukunft zu erwarten, dass eine Übertragbarkeit der Emissionspotenziale auf die Anforderungen der TA Luft mit dem Programm erfolgt? Dies wäre für Behörden neben der Tiergerechtigkeit besser zu bewerten.
- Ich kenne mich mit Hühnerhaltung nicht so gut aus, aber ist nicht der Auslauf beim Mobilstall aussagekräftiger als das Beschäftigungsfutter?
- Zur Behördenverwendbarkeit: Mein Stand für Baden-Württemberg ist, dass so noch nichts verwendet werden kann (UM), sondern die Überarbeitung der RL VDI 3894/1 abgewartet werden muss. Das Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz (MLR) hat noch keine Stellung genommen. Wie ist es in den anderen Bundesländern, kann da jemand berichten?
 - Meine Erfahrung aus Hessen und anderen Bundesländern ist, dass man beispielsweise die LANUV-Hilfe durchaus anwenden kann und auch bei entsprechender Angabe von Literaturquellen in Verbindung mit Rücksprache mit den Behörden andere Emissionsfaktoren anwenden darf. Die VDI hat nun mal nicht für alle Haltungsverfahren Emissionsfaktoren und somit müssen insbesondere für alternative Verfahren andere Faktoren gefunden und angewendet werden.
 - Wo liegt dieses LANUV-Papier?
- Erhält man außer einem Wert zwischen 0 und 1 eine abschließende Aussage, ob die Tiergerechtigkeit beispielsweise gut, zufriedenstellend oder ausreichend ist? (ähnlich dem Bewertungsrahmen)

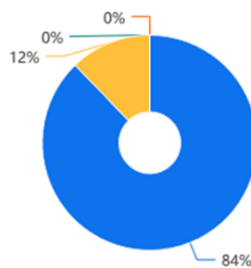
- Vermutlich hat sich der Vergleich lediglich auf das Stallgebäude bezogen. Hier wird die Bodenhaltung mit einer Freilandhaltung Mobil verglichen.
- Ab welchem Faktor kann man das konkrete Verfahren als tiergerecht bezeichnen?
- Kann ich mit InKalkTier eigene Haltungsverfahren "kreieren", d.h. mit Anzahl Tierplätzen, Ausstattung, Abluftreinigungsanlage und anderen oder muss ich die vorgegebenen benutzen?
- An wen kann man fachlich inhaltliche Anfragen zu den Verfahren richten?
- Ich habe die Diskussion um die Bewertung gerade nicht verstanden. Der Wert von "1" kennzeichnet doch das bestmögliche Verfahren und "0" das schlechteste mögliche im Hinblick auf das Tiergerechtheitspotenzial.
 - Ja das ist richtig.

6. Ergebnis der Umfrage

1. Kannten Sie InKalkTier bereits und haben Sie die Web-Anwendung schon genutzt? (Einzelne Wahl)



(128/128) 100% haben geantwortet



Optionen	Antworten
<input checked="" type="checkbox"/> Ja, ich kannte InKalkTier bereits und habe die Web-Anwendung schon genutzt.	108/128 (84%)
<input type="checkbox"/> Ja, ich habe von InKalkTier gehört, aber die Web-Anwendung noch nicht genutzt.	15/128 (12%)
<input type="checkbox"/> Nein, ich hatte noch nicht von InKalkTier gehört, kann mir aber vorstellen, es in Zukunft zu nutzen.	0/128 (0%)
<input type="checkbox"/> Nein, ich kannte InKalkTier noch nicht.	0/128 (0%)